

LASS DICH AUF DIE
**RICHTIGE
BAHN
LENKEN.**

**DAS WHITEPAPER
DER MPU.**



MPU MENTORING
DAS STEUERRAD FÜR DEINE ZUKUNFT

DAS WHITEPAPER DER MPU.

*NIMM DAS STEUERRAD DEINER ZUKUNFT
IN DIE HAND.*

Erfahre in diesem eBook wertvolles Wissen über die MPU und den drei häufigsten Fragestellungen zur Alkohol-, Drogen- und Punkte-MPU.

DIE ERSTEN FRAGESTELLUNGEN.

*MANCHMAL IST DIE RICHTIGE FRAGE
DAS BESSERE ARGUMENT.*

Willkommen bei unserem ebook zur Vorbereitung auf die MPU. Durch den Erwerb dieses Leitfadens hast du bereits den ersten richtigen und wichtigen Schritt in Richtung Vorbereitung getan – und das ist wirklich eine großartige Entscheidung! Hier findest du die wichtigsten Grundlagen, um einen Überblick zu bekommen.

Mein Team und ich bringen mehr als fünf Jahre Erfahrung in der MPU-Vorbereitung mit und wir wissen, dass es manchmal recht unübersichtlich sein kann, diese zu bestreiten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dir den Weg zurück zum Führerschein so schnell und einfach wie möglich zu weisen.

Fangen wir mit den wichtigsten Fragen an!

- Welche Hintergründe hat eine MPU?
- Welche Gründe gibt es für eine MPU?
- Was passiert bei einer MPU?
- Stimmen die Gerüchte und Mythen über die MPU?
- Warum muss ich zur MPU?
- Welche sind die nächsten Schritte zum Wiedererhalt des Führerscheins?
- Wie bereite ich mich optimal auf die MPU vor?
- Wie kann ich die MPU bestehen?

WARUM MUSS ICH ZUR MPU?

*NICHT DAS PROBLEM BEREITET SCHWIERIGKEITEN,
SONDERN DIE SICHTWEISE.*

Die häufigste Frage, die uns gestellt wird, lautet: "Warum ich und nicht die Anderen?". Dass im Leben nicht immer alles gerecht abläuft, steht zweifelsfrei außer Frage. Leider ändert das nichts an den passierten Tatsachen und dem uns vorliegenden Sachverhalt.

Wenn du mit dem Schreiben der Fahrerlaubnisbehörde aufgefordert wurdest eine MPU zu absolvieren, dann bestehen erhebliche Zweifel an deiner Fahreignung. Die Behörde begründet ihre Entscheidung auf ein oder mehrere Fehlverhalten, welche du in der Vergangenheit aufgezeigt hast. Unsere Aufgabe wird es sein, mit dir gemeinsam diese Zweifel an deiner Fahreignung auszuräumen und dich schnellstmöglich wieder hinter das Steuer zu bringen.

Kurzgesagt bedeutet das: Du hast einen Fehler begangen und nun haben die Behörden den Verdacht, du seist eine Gefahr für den Straßenverkehr.

Nach unserem Mentoring wirst du absolut in der Lage sein, den Gutachter bei der MPU zu überzeugen, dass dieses Fahrverhalten garantiert nicht mehr vorkommen wird. Genau hier wird der Schwerpunkt unseres Coachings liegen.

ICH BIN ALKOHOLISIERT AM STEUER ERWISCHT WORDEN!

Wenn du im Straßenverkehr unter dem Einfluss von Alkohol erwischt wirst, können ernsthafte Konsequenzen die Folge sein. Liegt der Promillewert über einer bestimmten Grenze, ist automatisch der Verdacht nahe, dass du den Konsum von Alkohol und das Führen eines Kraftfahrzeugs nicht sicher trennen kannst. Hierbei reicht meist die Einmalige Auffälligkeit. Die Höhe der Promillegrenze variiert von Bundesland zu Bundesland. In manchen liegt sie bei 1,6 Promille, in anderen wird bereits ab 1,1 Promille eine MPU angeordnet. Eine solch hohe Blutalkoholkonzentration lässt auf eine gewisse Alkoholgewöhnung rückschließen, welche der Teilnahme am Straßenverkehr absolut entgegenstehen würde. Denn nur wer hohe Mengen Alkohol gewöhnt ist, kann auch noch komplexe Prozesse wie das Führen eines Fahrzeugs bewältigen. Ein betrunkenen Zustand oder "ein einmaliger Ausrutscher" kann somit fast ausgeschlossen werden. Du kannst also stark davon ausgehen, dass du in solch einem Fall den Führerschein abgeben musst.

Jeder Fall ist im Einzelnen zu prüfen!

Ein hoher Wert ist nicht immer ausschlaggebend für eine MPU. Es kann durchaus vorkommen, dass du eine Aufforderung zu einer MPU bekommst, wenn du z.B. unter 1 Promille liegst und gar nicht bei einer Blutentnahme warst. Wenn du beispielweise zum wiederholten Male mit Alkohol im Straßenverkehr auffällig gewesen bist, kann die Fahrerlaubnisbehörde ebenfalls eine MPU anordnen.

Achtung: Als Fahrradfahrer solltest du ebenfalls nicht alkoholisiert im Straßenverkehr teilnehmen. Bei einer Polizeikontrolle und einem Blutalkoholwert von über 1,6 Promille, kannst du trotzdem deinen Führerschein verlieren und musst zur MPU.

Folgendes solltest du bei der Ärztlichen Kontrolle beachten!

Am Tag deiner MPU, werden zumeist bei den Alkoholfragestellungen die Leberwerte Gamma GT, GOT und GPT überprüft. Diese müssen am Tag deiner MPU im Normbereich liegen. Daher rate ich dir, deine Leberwerte alle 4-6 Wochen von deinem Hausarzt überprüfen zu lassen und dies durch eine Unterschrift bestätigen zu lassen.

Beachte bitte, dass es sich bei der Überprüfung der Leberwerte nicht als Abstinenzuntersuchung, sondern als Kontrolle dient. Eigeninitiative kann dir bei der MPU Pluspunkte aushandeln. Du signalisierst dem Gutachter somit, ernsthaftes Interesse an deinem Fall. Erfahrungsgemäß reicht ein Abstinenzzeitraum von 6 Monaten vor der MPU komplett aus.

Ob in deinem Falle eine Abstinenz notwendig ist oder nicht, beantworte ich dir gern nach einer kostenlosen Erstberatung. Unter www.mpu-mentoring.de kannst du dich hierfür eintragen.

Sind Abstinenznachweise notwendig, müssen diese in einem anerkannten, unter forensisch akkreditierten Bedingungen und zertifizierten Labor (nach CTU Kriterien) durchgeführt werden. Der Abstinenznachweis (ETG) ist dann ein verpflichtendes Programm.

ICH BIN UNTER DEM WIRKSTOFF VON BTM AM STEUER ERWISCHT WORDEN!

Wenn du im Straßenverkehr unter dem Wirkstoff von Betäubungsmittel erwischt worden bist, welche dem Betäubungsmittelgesetz unterliegen, so wird die Fahrerlaubnisbehörde automatisch deine Fahreignung anzweifeln.

Um sicher am Straßenverkehr teilzunehmen, muss die Fahreignung gegeben sein, da sie die Grundlage für eine konstante Teilnahme am Straßenverkehr ist. Diese Eignung wird in der MPU geprüft und festgestellt. Des Weiteren muss der Gutachter klären, ob eine Abhängigkeit vorliegt oder es sich von gelegentlichem Konsum ausgegangen werden kann.

Sonderfall Cannabis

Falls deine Auffälligkeit in Zusammenhang mit Cannabis war und sehr geringe Werte in deinem Blut festgestellt wurden, kann es vorkommen, dass du nicht zwingend zur MPU musst. Hier kann dann ein fachärztliches Gutachten ausreichend sein. Dies wird dir seitens der Fahrerlaubnisbehörde angeordnet. Je nachdem wie du dich dann zu deinem Konsumverhalten äußerst, können eine oder mehrere Abstinenzbelege eingefordert werden.

Sollte sich der Verdacht erhärten, dass du einen schwerwiegenderen Konsum hattest, wird dir die Fahrerlaubnis im Nachgang entzogen und eine MPU angeordnet.

Wie verhält sich das mit illegalen Drogen?

Wenn du Konsument von den sog. Harten Drogen bist, kommst du selbst bei den geringsten Mengen im Blut an der MPU nicht vorbei.

Die MPU dient zur Überprüfung, ob du als Konsument oder sogar als Abhängiger die Fahreignung und somit noch die Sicherheit beim Führen eines Kraftfahrzeuges besitzt. Hierunter fallen Drogen wie Kokain, Amphetamine, Heroin oder verschiedene Medikamente wie Opiate (Tilidin) oder Benzodiazepine (Valium) usw., welche per Blutentnahme nachgewiesen werden können.

Brauche ich einen Abstinenznachweis?

Gehe davon aus, dass bei allen Drogenfragestellungen Abstinenzzeiten von mindestens 6 Monaten und maximal 12 Monaten gefordert werden. Dieses sog. Kontrollprogramm kann nur in einem anerkannten, unter forensisch akkreditierten Bedingungen und zertifizierten Labor (nach CTU Kriterien) durchgeführt werden. **Während der Abstinenzzeit, darfst du in keinsten Weise mit Drogen in Berührung kommen!**

Zum Kontrolltermin wirst du unangekündigt zu einer Urinprobe binnen 24 bzw. 48 Stunden einbestellt. Beim Termin musst du nach einem Identitätsnachweis unter Sichtkontrolle Urin abgeben. Alternativ und empfehlenswert ist eine Haaranalyse. Hier kannst du mit einer Haarlänge von 6 cm deine Abstinenz 6 Monate rückwirkend nachweisen. Eine Kombination von Urinkontrollprogramm und Haaranalyse ist ebenfalls möglich.

Bei fehlenden Abstinenzbelegen oder Fehltagen wird das Kontrollprogramm als abgebrochen gewertet. Im Umkehrschluss bedeutet das eine negative MPU. Es ist also extrem wichtig mit spontanen Kontrollterminen zu rechnen und diese wahrzunehmen.

Ich muss wegen Punkten zur MPU!

Wenn du wegen einer Punkte-Fragestellung zur MPU musst, hast du womöglich wiederholt gegen die vorherrschenden Gesetze des Straßenverkehrs verstoßen. Bevor jedoch die MPU absolviert wird, werden seitens der Fahrerlaubnisbehörde Nachschulungskurse oder Fahraufbauseminare zum Punkteabbau angeordnet.

Ein Beispiel hierzu wäre ein Aufbauseminar für Fahranfänger bzw. für auffällige Kraftfahrer. Diese Art von Beratung wird von einem fachkundigen Verkehrspsychologen durchgeführt. Dein individueller Fall wird hierbei genauestens objektiv und neutral ausgewertet. Gemeinsam mit dem Verkehrspsychologen werden anschließend die notwendigen Handlungsschritte eingeleitet bzw. gemeinsam durchlaufen.

Die Verkehrsrechtliche MPU-Anordnung ist mit 16% Anteil aller Anordnungen die Minderheit und damit auch die seltenere MPU Fragestellung. Dennoch hat man es bei der Punkte-MPU auf eine gewisse Art und Weise nicht einfach **Warum ist das so?** Ein geringer Teil der Menschen begeht immer wieder denselben Fehler, ohne dass sie daraus eine Lehre ziehen. Wenn wiederholte Gesetzesverstöße, wie z. B. Schnellfahren oder die Handynutzung am Steuer bereits mit Strafen geahndet wurden, dennoch eine Änderung des Verhaltens ausbleibt, kann von bewusstem Auflehnen gegen die Gesetze ausgegangen werden. **Wer sich bewusst gegen das Gesetz stellt und seine eigenen Bedürfnisse über das Gesetz stellt, wird genauer unter die Lupe genommen.**

WELCHE HÜRDEN GILT ES ZU ÜBERWINDEN?

*HINDERNISSE SIND KEINE STOPP-SCHILDER,
SONDERN WEGWEISER.*

Die Anordnung zur MPU ist Fakt und du findest dich vor einer Wand von Aufgaben wieder: Wie geht die Planung vonstatten? Welche Anforderungen werden gestellt? Welche Kosten kommen auf mich zu? Wie läuft das ganze Organisatorische bei der MPU ab? Ohne professionelle Unterstützung, können solche Fragen oft überfordernd sein. Das Thema MPU-Vorbereitung ist so umfangreich, dass die Aufgabenstellungen schnell unübersichtlich wirken. Angebote von selbsternannten, meist unerfahrenen oder gar unseriös auftretenden „MPU-Coaches“ im Internet sind zum Scheitern verurteilt. Lass dich nicht blenden mit Marketing-Strategien wie „MPU bestehen ohne Abstinenznachweise“ oder „in 2 Wochen zurück zum Führerschein“ etc. Ein fundiertes MPU-Mentoring ist der Schlüssel zum Erfolg.

Von uns bekommst du sowohl fundiertes als auch erprobtes Wissen, um Fragen rund um Begutachtungsstellen, Anträge, Abstinenzprogramme, Kontrolliertes Trinken, Cannabis-Patienten, Abstinenzverkürzungen oder Sperrfristen etc. zu beantworten.

Ein absolut klarer Kopf ist Voraussetzung, damit du baldmöglichst wieder den Führerschein in den Händen hältst und schnell wieder hinter das Steuerrad darfst. Ohne erfahrenes und fachkundiges MPU-Mentoring, stehen die Chancen eine MPU auf Anhieb positiv zu bestehen, erfahrungsgemäß sehr gering.

WAS SIND DIE HINTERGRÜNDE EINER MPU?

*STRAFEN IST LEICHT,
BESSERN IST SCHWER.*

Mach nicht den Fehler und betrachte die MPU als eine Art Strafe. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, können wir uns glücklich schätzen, dass die MPU als Maßnahme angeboten wird. In Italien z.B. werden die Fahrzeuge von Alkoholsündern seitens der Polizei vor Ort beschlagnahmt. Die Schweiz verhängt enorme Geldstrafen im fünfstelligen Bereich. In Spanien herrschen noch strengere Gesetze. Ab einem Alkoholwert von 1,2 Promille drohen sogar vereinzelt Haftstrafen von 3 bis 6 Monaten und ein Fahrverbot bis zu 4 Jahren. Diesen tatsächlichen Strafen steht die MPU in Deutschland im Verhältnis noch angemessen gegenüber.

Ein Gedankenanstoß: Wenn du selbst von einem betrunkenen Autofahrer angefahren und schwer verletzt würdest, wäre es verständlich, der Führerscheinstelle eine fahrlässige Position vorzuwerfen. Dieser Autofahrer hat bereits gezeigt, dass er ein Risiko für die Allgemeinheit darstellt, indem er unter Alkoholeinfluss fährt. Es ist also nur vernünftig, dass man ihm den Führerschein entzieht und ihn nicht mehr in die Lage versetzt, noch mehr Menschen zu gefährden.

Wenn du die Wiedererteilung deines Führerscheins beantragst, kann die Behörde vorab nicht beurteilen, ob du in Zukunft das Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln unterlässt.

Aus diesem Grund wird auf den § 13 der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) verwiesen. In diesem Paragraphen ist festgelegt, unter welchen Bedingungen von einer expliziten Gefahr der Wiederholung auszugehen ist.

Wenn von einer Wiederholungsfahrerlaubnis ausgegangen wird, darf die Führerscheinbehörde die Neuerteilung der Fahrerlaubnis untersagen. Wenn du allerdings diese Zweifel durch ein positives Gutachten bei der MPU beseitigen kannst, kann die Behörde nichtmehr von einer besonderen Gefahr ausgehen und dir auch die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis nicht untersagen.

Wie du siehst, ist die MPU also keine Strafmaßnahme gegen dich, sondern eine Chance, deine Fahrerlaubnis begründet wiederzubekommen. Eine MPU-Vorbereitung bietet dir die Möglichkeit, ein Fundament zur Einsicht in deinem Fehlverhalten zu schaffen und einem erneuten Fahren unter Betäubungsmittel- oder Alkoholeinfluss gegenzusteuern.

Bei ca. 85.000 MPU-Anordnungen jährlich beläuft sich der größte Teil dieser Anordnungen mit 43% zulasten alkoholauffälliger Kraftfahrer.

STIMMEN DIE MYTHEN ÜBER DIE MPU?

*DER MYTHOS IST
DIE ILLUSION DES VOLKES.*

Sicherlich hast du auch schon von den wildesten Mythen und Sagen vom sogenannten „Idiotentest“ gehört. Bis heute haben sich einige dieser sehr absurden und unwahren Mythen gehalten. Immer wieder kommen diese Fragen in meinen MPU-Vorbereitungen auf. In diesem Abschnitt wollen wir die häufigsten Mythen aufklären.

Platz 1: Muss ich bei der MPU Kugeln stapeln? Die häufigste Frage, die mir gestellt wird, ist, ob man bei der MPU wirklich Kugeln stapeln muss. Das ist absoluter Schwachsinn und ist mit einem ganz klaren „Nein!“ zu beantworten. Das hat es nie gegeben und wird es auch in Zukunft nicht geben.

Platz 2: Muss ich mich nach der Tür umsehen, wenn ich den Raum betreten habe? Hier geht es darum, ob man sich nach der Tür umsehen muss und ob diese verschlossen ist, wenn der Gutachter einen darauf anspricht, nachdem man den Raum, wo die Begutachtung stattfindet, betreten hat. Laut Mythos ist man durchgefallen, wenn man sich nur umdreht, um sicher zu gehen, ob die Tür zu ist oder noch offen steht. Auch hier kann ich dich beruhigen. So eine Prüfung gibt es nicht. Du betrittst zusammen mit dem Gutachter den Raum und nimmst Platz. Der Gutachter schließt anschließend die Tür, nimmt ebenfalls auf seinem Stuhl Platz und beginnt mit der MPU.

Platz 3: Fällt man beim ersten Mal immer durch? Auch diese Behauptung ist unwahr. Das Problem allerdings ist, dass viele bei der MPU durchfallen, weil sie ohne eine professionelle Vorbereitung bei der MPU erscheinen. Das senkt die Chancen für eine positiv absolvierte MPU drastisch. Wenn du dich ausreichend mit deinem Delikt beschäftigt hast und deine Vergangenheit reflektiert hast, wirst du die MPU auch auf Anhieb positiv bestehen.

Platz 4: Ist man der Willkür des Gutachters ungeschützt ausgesetzt?

Ja und Nein. In der Tat hat der Gutachter einen gewissen Ermessensspielraum in der Interpretation deiner Antworten. Daher ist es nicht auszuschließen, dass der eine Gutachter zu einem positiven Ergebnis kommt, während ein anderer bei gleichen Aussagen zu einem negativen Ergebnis gekommen wäre. Die Erfahrung zeigt, dass in den meisten Fällen mehr unberechtigt positive, als unberechtigt negative Gutachten abgegeben werden. Ich behaupte aber, dass von einer Willkür in den seltensten Fällen ausgegangen werden kann.

Platz 5: Was mache ich, wenn mich der Gutachter nicht leiden kann?

Mach dir im Vorfeld keinen Kopf darüber, ob du dem Gutachter vielleicht nicht sympathisch wirken und dadurch ein negatives Gutachten bekommen könntest. Allgemein kann ich aus meiner Erfahrung heraus sagen, dass Gutachter keine Vorurteile haben, was Herkunft, Geschlecht, wie auch das äußere Erscheinungsbild betrifft. Dennoch solltest du unbedingt auf ein gepflegtes Äußeres achten. Ein großer Minuspunkt ist, wenn du völlig blank und unvorbereitet in die MPU gehst und dann den Fragen mit absolutem Entsetzen begegnest. **Achtung:** Wenn du das Gefühl haben solltest, dass dich der Gutachter von oben herab behandelt, dann mach ihn darauf aufmerksam, dass du der Auftraggeber des Gutachtens bist und der Gutachter dein Dienstleistungserbringer ist. Im Härtefall kannst du das Gutachten sofort abbrechen. Dies führt **NICHT** zum negativen Gutachten.

WELCHE GRÜNDE GIBT ES FÜR EINE MPU?

*MANCHEM IST DER SINN EIN HINDERNIS,
MANCHEM GIBT DAS HINDERNIS SINN.*

Die Hauptgründe für eine MPU sind Auffälligkeiten durch:

- Alkohol
- Drogen
- verkehrsrechtlichen Vergehen (z.B. zu viele Punkte).

Des Weiteren kann eine MPU auch bei strafrechtlichen Vergehen und bei sonstigen Auffälligkeiten angeordnet werden.

Der größte Teil der MPU-Anordnungen beläuft sich mit 43% zulasten alkoholauffälliger Kraftfahrer, wovon 28% Ersttäter sind

Die verkehrsrechtlichen Fragestellungen sind mit 16% am geringsten und somit am seltensten bei der MPU-Fragestellung.

WAS PASSIERT BEI EINER MPU?

*DIE WISSENSCHAFT FÜHRT ZUR VORAUSSICHT,
VORAUSSICHT FÜHRT ZUM HANDELN.*

Die MPU wird wie folgt 3 Teile gegliedert: Die "Medizinisch-Psychologische Untersuchung" beinhaltet, wie der Name schon sagt, sowohl medizinische als auch psychologische Aspekte. Hinzu kommt ein sogenannter Leistungsteil. Um den Führerschein wieder in den Händen zu halten, musst du alle 3 Teilbereiche bestehen.

Der medizinische Teil

In dem medizinischen Teil wirst du von einem Arzt untersucht, ob unter Umständen körperliche Mängel vorhanden sind, die zu einer Verkehrsunsicherheit führen könnten. Bei Bedarf werden im medizinischen Teil Abstinenznachweise überprüft: Bei der Alkohol-Fragestellung werden insbesondere Laborwerte wie GOT, GPT oder Gamma GT (Leberwerte) kontrolliert. Des Weiteren werden neurologische Funktionen untersucht.

Sinn und Zweck einer medizinischen Untersuchung ist die Feststellung, ob du körperlich fit genug bist, ein Fahrzeug sicher in Straßenverkehr führen zu können. Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Untersuchung ist auch, ob dein äußeres Erscheinungsbild Anzeichen auf einen harten Drogen- oder Alkoholkonsum schließen lässt. Stell dich auch auf ein kurzes Interview zu Krankheiten und auf allgemeine Fragen zu deinem körperlichen Wohlbefinden in diesem Teil der MPU ein.

Wichtig ist, dass du sowohl körperlich fit als auch ohne gesundheitliche Schwierigkeiten den medizinischen Teil absolvierst. Achte auch darauf, dass deine Belege und Nachweise von diversen Institutionen und Therapiestellen vollständig und durchgängig sind. Erfüllst du alle genannten Kriterien, wie beschrieben, bestehst du diesen Teil.

Der psychologische Teil

Dieser Teil ist mit Abstand der wichtigste deiner MPU. Hier untersucht dich ein Verkehrspsychologe, ob du mittlerweile einsichtig bist, die Fehler im Straßenverkehr in der Vergangenheit reflektiert hast und ob du das Aufgearbeitete unter Umständen wiederholen wirst.

Wie erwähnt wird dieser Teil der schwierigste und umfangreichste deiner MPU werden. Der Psychologe entscheidet hierbei, ob deine Begutachtung als negativ oder positiv bewertet werden soll. Daher nochmals der dringliche Appell an dich: Du musst auf eine disziplinierte Vorbereitung setzen, wenn du diesen Teil der MPU erfolgreich und positiv bestehen möchtest. Zusammen mit dem Verkehrspsychologen wirst du eine Prognose in die Zukunft stellen und diese auch besprechen. Ziel dieses Gesprächs ist die Feststellung, ob und wie wahrscheinlich es sein wird, dass du dein fehlerhaftes Verhalten im Straßenverkehr in Zukunft wiederholen wirst. Dabei wird über die Entwicklung deiner negativen Gewohnheiten, Veränderungen in deiner Einstellung und deinem Verhalten sowie über deine Vorsätze für die Zukunft gesprochen.

Gutachter sind geschult darauf, Menschen einzuschätzen. Daher solltest du glaubhaft vermitteln können, dass du deine Fehler eingesehen und dich geändert hast.

Erst wenn du alle Fragen bezüglich den Umständen, der Tragweite und vor allem den Ursachen deiner Taten ausführlich und widerspruchsfrei beantwortest, kann eine positive Prognose gestellt werden. Diese ist absolut notwendig um die MPU zu bestehen!

Der Leistungsteil

Bei diesem Teilbereich der Begutachtung wirst du verschiedene Tests mittels einer speziellen Computersoftware erledigen, die deine grundlegenden Fähigkeiten zur Teilnahme am Straßenverkehr geprüft. Folgende Fertigkeiten werden anhand diverser Aufgaben überprüft: Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeitsfähigkeit oder die Fähigkeit zur Überblicksgewinnung, aber auch Reaktionsfähigkeit.

Achte darauf, dass du ausgeschlafen und ausgeruht zur MPU erscheinst, denn es ist enorm wichtig, möglichst leistungsfähig und konzentriert am Tag der Begutachtung zu sein. Dieser Teil deiner MPU ist ebenfalls wichtig und sollte keineswegs unterschätzt werden. Die Aufgaben, die dich erwarten, werden dein Durchhaltevermögen, deine Fähigkeit mit Frust umzugehen und deine Belastbarkeit auf die Probe stellen.

Kleiner Tipp: Versuche vor deiner Begutachtung eine Kleinigkeit zu essen, denn das Gehirn benötigt Zucker zum Denken und genau das wird von dir verlangt, wenn du die MPU positiv bestehen möchtest. Traubenzucker ist eine perfekte Ergänzung, um die Konzentration zu steigern.

WIE BESTEHE ICH DIE MPU?

ERFOLG IST KEIN ZUFALL.

Ein positives Gutachten bedeutet, du hast die MPU bestanden. Hierzu musst du alle drei Bereiche der MPU zu bestehen, das heißt im Klartext: **Deine Abstinenznachweise müssen (meist bei Alkohol- und Drogen Fragestellungen) vollständig und clean sein.**

Des Weiteren musst du körperlich und geistig gesund sein. Es dürfen keinerlei körperliche und geistige Mängel vorhanden sein, die einer Teilnahme am Straßenverkehr entgegenstehen würden.

Der MPU Gutachter muss nach der Begutachtung zu 100% sicher sein, dass nicht zu erwarten ist, dass du erneut ein Fehlverhalten begehen wirst. Schließlich wurden alle Mängel mit der MPU gemäß deiner Akte geklärt und beseitigt.

Erfüllst du alle genannten Voraussetzungen, steht einem positiven Gutachten nichts mehr im Weg. Um allerdings dieses Ziel zu erreichen solltest du an einer professionelle MPU Vorbereitung teilnehmen. Durch die jahrelange Erfahrung und den Einblick in die komplette MPU Materie, kann ich dir als ehemaliger Polizeibeamter und MPU-Experte genau diese Vorbereitung geben. Du wirst selbstsicher in deine MPU gehen und am Ende ein positives Gutachten erhalten.

Einen Teilbereich der MPU nicht bestanden - was jetzt?

Wenn du einen Teil der MPU nicht bestehst, ist das gesamte Gutachten leider negativ. In manchen Fällen können jedoch bestimmte Bedingungen erfüllt werden (z.B. sog. Kurse gem. §70 FeV), sodass die MPU doch noch bestanden werden kann. Wenn beispielsweise der Leistungsteil nicht bestanden wurde, kann eine Fahrprobe mit einem Fahrlehrer angeordnet werden. Wenn du diese im Anschluss an das Gutachten absolvierst, erhältst du deinen Führerschein zurück. Falls die MPU nur teilweise bestanden wird, sollte im Einzelfall entschieden werden, welches weitere Vorgehen sinnvoll ist. Aufgrund meiner Erfahrung, kann ich gewissenhaft beurteilen, was für dich am besten ist.

DER FÜHRERSCHEIN MUSS WIEDER HER! WELCHE SIND DIE NÄCHSTEN SCHRITTE?

Du willst deinen Führerschein wiedererlangen! Dann reagiere proaktiv und ohne Zeitverzug. Werde dir deiner Situation bewusst und fang an dich sofort mit deinem Delikt und mit der MPU-Thematik zu beschäftigen. Melde dich direkt im Anschluss dieses eBooks zum kostenlosen Erstgespräch an, absolviere unseren MPU-Basiswissen Onlinekurs und falls erforderlich, starte so bald wie möglich mit deinem Abstinenzprogramm.

Achte auf deine Sperrfrist. Maximal 3 Monate vor Beendigung deiner Sperrfrist bzw. der Beendigung deines Abstinenzkontrollprogramms solltest du die Fahrerlaubnis neu beantragen. Daher sollte auch der Termin für deine MPU irgendwo in diesem Zeitraum dazwischenliegen. Auch sollte sich deine MPU-Vorbereitung in einem fortgeschrittenen Stadium befinden.

Die Aufforderung der Führerscheinstelle zur MPU erfolgt schriftlich. In diesem Brief sind alle wichtigen Daten und Fakten zu deinem Fall und der zu klärenden Fragestellung(en) enthalten. Den Brief keineswegs wegwerfen, denn in diesem Schreiben musst du später auch eine Begutachtungsstelle deiner Wahl angeben. Diese erhält anschließend deine Verkehrsakte von der Führerscheinstelle. Nach Zahlungseingang einer Untersuchungsgebühr vereinbarst du dort deinen Termin zur MPU.

Nach bestandener MPU wird dir das Gutachten ca. zwei bis vier Wochen zugesandt. Achte vor deiner Begutachtung darauf, dass du beim Ausfüllen des Fragebogens die Zusendung deines Gutachtens unabhängig vom Ausgang ankreuzt. Sobald du das positive Gutachten in den Händen hältst, kannst du es bei der Führerscheinstelle einreichen. Dann dauert es nicht mehr lange und du bekommst deinen Führerschein wieder zurück.